

Organisatorisches zur Facharbeit

Allgemeines

In einem Fach wird die 1. Klausur in der Q1.2 durch eine Facharbeit ersetzt. Wer plant, in der Stufe Q2 einen Projektkurs zu belegen, braucht keine Facharbeit zu schreiben. Falls der Projektkurs später doch nicht belegt wird oder nicht belegt werden kann, muss die Facharbeit in der Stufe Q2 nachgeholt werden. Sie ersetzt dann die 2. Klausur in der Q2.1.

Die Facharbeit ist eine selbstständig zu verfassende, umfangreiche schriftliche Hausarbeit mit dem Schwierigkeitsgrad einer Klausur. Ziel der Facharbeit ist es, dass die Schüler/innen beispielhaft lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt.

Wahl

Jeder Schüler wählt das Fach der Facharbeit aus seinen Klausurfächern (LK oder GK). Da in der Regel maximal 5 Schüler in einem Kurs ihre Facharbeit schreiben sollen, ist ein Erst- und Zweitwunsch anzugeben. Die Beratungslehrer legen daraufhin das Fach der Facharbeit für jeden Schüler fest, wobei die Wünsche soweit wie irgend möglich berücksichtigt werden.

Es empfiehlt sich dringend, vor der Wahl mit den betreffenden Fachlehrern Kontakt aufzunehmen (vgl. „Themenfindung“).

Besonderheiten

Eine fachübergreifende Themenstellung ist möglich, wobei dann aber eine eindeutige Zuordnung zu einem Fach nötig ist. Auch Gruppenarbeit ist möglich, wobei dann aber Einzelleistungen deutlich unterscheidbar sein müssen.

Beratung

Jeder Schüler muss mindestens 3 verbindliche Beratungstermine mit der Fachlehrkraft vereinbaren und wahrnehmen. Dazu ist ein Beratungsbogen auszufüllen und der Fachlehrkraft bei jedem Beratungstermin vorzulegen. Er ist auch nach Aufforderung in Raum 6 vorzulegen.

Dieser Bogen enthält auch einen Terminplan, in dem die Bearbeitungszeit für die Facharbeit in 5 Arbeitsphasen aufgeteilt wird.

Bitte beachte hierzu unbedingt die Ausführungen auf Seite 5!

Themenfindung

Es ist wünschenswert, dass sich jeder Schüler rechtzeitig Gedanken über ein mögliches Thema macht und dies mit der betreffenden Fachlehrkraft bespricht. Zur Vorbereitung eines solchen Gesprächs kann folgender Fragenkatalog hilfreich sein:

Fragen zur Themenfindung

- Sind dir im bisherigen Unterricht Fragestellungen aufgefallen, die du auf einen dir selbst besonders interessant oder wichtig erscheinenden Bereich beziehen kannst?
- Gibt es ein Thema aus deinem Unterricht, das dir als zu knapp behandelt erschien und deshalb eine Vertiefung verdient hätte?
- Lässt sich aus deinen persönlichen Interessen ein untersuchenswertes Thema ableiten? Welchem Fach lässt es sich zuordnen?

Fragen zur Themenformulierung

- Wie hoch stellst du dir den erforderlichen Aufwand vor?
- Hast du Ideen, wie du an passende Materialien kommen kannst? Stehen dir diese in der vorgegebenen Bearbeitungszeit der Facharbeit zur Verfügung?
- Welche Methoden willst du einsetzen, um das Thema zu untersuchen?
- Welche zentralen Aspekte willst du bearbeiten?
- Lässt sich die Themenstellung präzise formulieren?
- Welche Aspekte des Themas lassen sich ggf. mit einem anderen Fach verbinden?
- Welche Eingrenzungen (zeitlicher, räumlicher Art usw.) sind bei diesem Thema notwendig?
- Wer außer der Fachlehrkraft kann dir bei der Bearbeitung des Themas Unterstützung geben?

Aufbau der Facharbeit

Bestandteile

Die Facharbeit muss aus folgenden Teilen bestehen (Einzelheiten in den weiteren Abschnitten):

- Titelblatt
- evt. Vorwort
- Inhaltsverzeichnis
- Textteil
 - Einleitung
 - Hauptteil (gegliedert in einzelne Kapitel und Unterkapitel)
 - Schlussteil

Dieser Textteil (!) sollte einen Umfang von 8 - 12 Seiten umfassen. Bereiche mit Abbildungen sind dabei wegzurechnen.

- Literaturverzeichnis
- evt. Anhang
- Schlusserklärung

Titelblatt

Das Titelblatt muss folgende Angaben enthalten:

- Schule
- Schuljahr
- Fach / Kurs
- Kursleiter/in
- Name des Schülers / der Schülerin
- Thema der Arbeit

Vorwort

Das Vorwort ist kein notwendiger Bestandteil einer Facharbeit. Es gibt dem Verfasser Gelegenheit, einiges mitzuteilen, das nicht den offiziellen Charakter wie der übrige Teil der Arbeit trägt. Es kann deshalb eher Persönliches enthalten, z.B.:

- Aussagen zur Entstehung der Arbeit oder über den Weg, wie man zum Thema oder zu interessanten Aspekten kam
- Skizzierung des persönlichen Interesses am Thema
- Hinweise auf und Anmerkungen zu Besonderheiten oder Schwierigkeiten
- Hinweise auf und Dank für erhaltene Hilfestellungen.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft über die Gliederung der Arbeit und die inhaltlichen Zusammenhänge der Kapitel und Unterkapitel. Außerdem gibt man in arabischen Ziffern an, auf welcher Seite der jeweilige Teil beginnt. Die Überschriften werden im Text mit der jeweiligen Bezifferung exakt übernommen. Es gibt verschiedene Klassifizierungsarten, z.B.:

Gemischte Klassifikation:

Dezimalklassifikation:

Inhaltsverzeichnis	Seite	Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Einleitung	4	1. Einleitung	4
II. Leben und Werk des Autors Meyer	5	2. Leben und Werk des Autors Meyer	5
III. Der Roman: „Die grüne Wiese“	7	3. Der Roman: „Die grüne Wiese“	7
1. Inhaltsangabe	7	3.1 Inhaltsangabe	7
2. Die Personenkonstellation des Romans	9	3.2 Die Personenkonstellation des Romans	9
3. Die Symbolik	10	3.3 Die Symbolik	10
a) Der Löwenzahn	11	3.3.1 Der Löwenzahn	11
b) Der Schachtelhalm	11	3.3.2 Der Schachtelhalm	11
c) Die Sumpfdotterblume	11	3.3.3 Die Sumpfdotterblume	11
4. Die politische Dimension des Romans	12	3.4 Die politische Dimension des Romans	12
IV. Autor und Roman im Kontext der Epoche	13	4. Autor und Roman im Kontext der Epoche	13
V. Schlussbemerkungen	15	5. Schlussbemerkungen	15
VI. Literaturverzeichnis	16	6. Literaturverzeichnis	16
VII. Anhang	17	7. Anhang	17
VIII. Schlusserklärung	25	8. Schlusserklärung	25

Einleitung

Die Einleitung ist (im Gegensatz zum Vorwort) sachlicher Bestandteil der Arbeit. Mögliche inhaltliche Gesichtspunkte sind:

- eine Rechtfertigung des Themas bzw. ein Nachweis darüber, dass die Problematik von Interesse ist
- eine genauere Abgrenzung des Themas, innerhalb derer die Arbeit sich bewegen soll
- eine Erläuterung der Ziele der Arbeit
- eine Erläuterung der Methodik der Arbeit (dieser Aspekt ist insofern wichtig, als unter fachwissenschaftlichen Gesichtspunkten eine fachlich einwandfreie und bewusst angewandte Methodik unabdingbar ist)
- einen knappen Überblick über Aufbau und innere Zusammenhänge der einzelnen Kapitel bzw. deren Thematik
- eine Klärung wichtiger inhaltlicher und begrifflicher Voraussetzungen; die Darlegung experimenteller Vorentscheidungen

Hauptteil

Neben der inhaltlichen Überzeugungskraft sollte auch auf angemessene sprachliche Gestaltung Wert gelegt werden. Man sollte die einzelnen Abschnitte zur Verdeutlichung des logischen Zusammenhangs sprachlich miteinander verbinden und aufeinander beziehen. Dadurch kann der Leser die Gedanken leichter nachvollziehen, was auch durch knappe Zwischenzusammenfassungen am Ende der einzelnen Hauptkapitel unterstützt wird.

Schlussteil

Der Schlussteil stellt das Erarbeitete im Überblick dar; möglich sind aber auch eine kritische persönliche Wertung sowie ein Ausblick auf weitere Untersuchungen, die vor dem Hintergrund des Geleisteten als sinnvoll erscheinen.

Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis werden alle Werke aufgeführt, die bei der Bearbeitung des Themas zu Rate gezogen wurden. Oft unterscheidet man nach Primärliteratur (Quellen) und Sekundärliteratur (wissenschaftlicher Literatur zum Thema). Innerhalb dieser Teile befolgt man die alphabetische Reihenfolge, die sich an den Nachnamen der Verfasser orientiert. Das Literaturverzeichnis muss unbedingt korrekte Angaben enthalten und vollständig sein, andererseits sollte es nur Werke enthalten, die man auch tatsächlich herangezogen hat! Die Angabe der Werke sollte sich nach folgenden Mustern orientieren:

bei Büchern:

- Verfasser bzw. Herausgeber (Nachname, Vorname)
- Titel (ggf. mit Untertitel)
- Erscheinungsort und -jahr
- ggf. Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffer beim Erscheinungsjahr

Bsp.: Böll, Heinrich: Billard um Halbzehn, Köln/Berlin 1960³

Figal, G. (Hg.): Begegnungen mit H. Gadamer, Stuttgart 2000

bei Zeitschriften:

- Verfasser (Nachname, Vorname)
- Titel des Aufsatzes
- in: Titel der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift
- Seitenangabe

Bsp.: Rötzer, F.: Wird Wissen zu Privateigentum? in: Psychologie Heute, 2000/2, S.34-39

Anhang

Der Materialanhang gehört nicht zum „Textteil“ der Arbeit, er wird aber in die Seitennummerierung einbezogen. Er sollte nur solche Materialien enthalten, die zur Veranschaulichung und Absicherung der Ergebnisse aussagekräftig sind, z.B.:

- Versuchsergebnisse und -protokolle
- Tabellen, Grafiken, Karten, Umfrageergebnisse
- Datenträger
- Dokumentation des Arbeitsprozesses (z.B. Themen- oder Gliederungsentwürfe)

Schlussklärung

Auf der letzten Seite ist eine Erklärung mit folgendem Wortlaut abzugeben:

Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Mülheim an der Ruhr, den Unterschrift des Schülers / der Schülerin

Umgang mit dem Internet oder mit CD-ROMs

Quellenangaben

Auch elektronisch gespeicherte Informationen sind geistiges Eigentum des Verfassers. Texte aus dem Internet oder von CD-ROMs müssen daher in der Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden. **Beachte:** Einfaches Kopieren längerer Passagen aus dem Internet stellt kein wissenschaftliches Arbeiten dar und führt zur Abwertung der Arbeit!

Beim Zitieren von Informationen aus dem Internet reicht es in der Regel aus, die Internetadresse (URL) und das Datum anzugeben. Beim Zitieren von CD-ROMs gelten dieselben Regeln wie bei Büchern.

Qualität der Informationen

Die Qualität von Informationen ist nicht identisch mit ihrer leichten Zugänglichkeit. Häufig trifft eher das Gegenteil zu. Auf Web-Seiten (z.B. Wikipedia) im Internet kann weitgehend unkontrolliert jeder schreiben, was ihm einfällt - auch wenn es schlichter Unfug ist. Die Anbieter von Informationen sind häufig reine Sammler, die in der Regel keine Gewähr hinsichtlich der Qualität der Informationen übernehmen. Gehe deshalb äußerst kritisch mit Informationen aus dem Internet um.

Dagegen wird wissenschaftliche Literatur in der Regel in weitgehend kontrollierten Zusammenhängen verfasst. Texte, die z.B. aus Universitätsvorlesungen stammen, oder Aufsätze renommierter Fachautoren, die im Internet erscheinen, bieten eine größere Gewähr für Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit.

Weitere Gefahren

Die Recherche im Internet oder auf CD-ROMs kann viele Informationen zutage fördern. Behalte aber immer das Thema der Facharbeit im Auge. Die Neuen Medien bieten viele Möglichkeiten - auch die des Abschweifens und des Sich-Verzetteln! Vorsicht bei fertigen Facharbeiten aus dem Internet: Wenn man sich diese zu sehr als Vorbild nimmt, kann schließlich die Eigenständigkeit und Originalität der eigenen Arbeit gefährdet sein.

Beurteilungskriterien

Formales

- Liegt eine vollständige Arbeit vor?
- Sind die formalen Vorgaben (s.o.) für eine Facharbeit eingehalten worden und besitzt die Arbeit ein sauberes und übersichtliches Schriftbild? Liegen saubere Kopien von Texten, Grafiken, Dokumenten usw. vor?
- Ist die Arbeit sprachlich korrekt abgefasst (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Satzbau, Wortwahl)?
- Liegt eine klare Gliederung vor, die schon am Inhaltsverzeichnis ablesbar ist?
- Wurden graphische Darstellungen (Tabellen, Illustrationen usw.) und/oder andere Materialien der Arbeit beigelegt?
- Liegen angemessene Proportionen im Umfang der einzelnen Teile vor?
- Sind die Zitate exakt und mit entsprechendem Quellennachweis wiedergegeben und liegt ein sinnvoll gegliedertes Literaturverzeichnis vor?

Inhaltliche Darstellungsweise

- Wird eine präzise, differenzierte, klare Sprache verwendet?
- Wird der Schwerpunkt der Arbeit in der Einleitung präzise erfasst?
- Besitzt die Arbeit eine themengerechte und logische Struktur und ist die Gesamtdarstellung in sich nachvollziehbar und stringent? Ist ein durchgängiger Themenbezug gegeben und sind Exkurse sinnvoll begründet?
- Findet eine sorgfältige Begründung der Thesen statt und sind die einzelnen Schritte schlüssig aufeinander bezogen?
- Werden an geeigneten Stellen Zusammenfassungen geliefert?
- Hat der Anhang einen nachvollziehbaren Bezug zu Thesen und Ergebnissen der Arbeit?

Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Wird der Gegenstand fachwissenschaftlich korrekt aufbereitet? Werden die notwendigen fachlichen Methoden angewandt und auch kritisch reflektiert?
- Finden Fachbegriffe richtige Verwendung?
- Werden Experimente fachlich korrekt geplant, durchgeführt und bewertet? Werden Versuchsergebnisse übersichtlich dargestellt und findet eine Fehlerbetrachtung statt?
- In welchem Umfang hat sich der Verfasser um Informationen und Sekundärliteratur bemüht? Wie wird mit der Sekundärliteratur umgegangen: nur zitierend oder auch kritisch bewertend?
- Wird unterschieden zwischen der Darstellung von Fakten, der Position anderer und der eigenen Meinung?
- Lässt die Arbeit ein Bemühen um Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz erkennen?

Ertrag der Arbeit

- Stehen Fragestellung, bearbeitete Materialien und erzielte Ergebnisse in einem angemessenen Verhältnis zueinander?
- Wie reichhaltig und wie differenziert ist die Arbeit in gedanklicher Hinsicht?
- Dringt die Arbeit auch zu vertieften, abstrahierenden, selbständigen und kritischen Einsichten vor, oder ist sie mit Zitaten überladen, so dass nur eine geringe Eigenleistung zu erkennen ist?

Formalien der Facharbeit

Äußere Form

- Die Arbeit ist auf unlinierten Einzelblättern im Format DIN A 4, einseitig, zu beschreiben, nicht in Klarsichthüllen!
- Heftung in einem Schnellhefter mit Klarsichtdeckel
- Schrift: Sauber korrigierte Maschinschrift oder die Schriftart Arial bzw. Times New Roman in Schriftgrad 12 eines Textverarbeitungsprogramms.
- Randabstände (ungefähr): oben: Seitennummer 1,3 cm, Text 2,6 cm; unten: 1,3 cm; links: 4 cm; rechts: 2 cm
- In jedem Fall 12 -zeilig; das bedeutet, dass jede Seite ca. 2500 Zeichen enthält (also z.B. 40 Zeilen à 62 Zeichen oder 35 Zeilen à 72 Zeichen)

Seitennummerierung

- Titelblatt, Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Anhang werden zwar mitgezählt, aber nicht nummeriert.
- Sämtliche übrigen Seiten (also Textteil, Literaturverzeichnis und Schlusserklärung) werden oben in der Mitte nummeriert.

Zitate

- Jede wörtliche Übernahme aus einem anderen Werk muss durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden. Dahinter folgt der Literaturhinweis (s.u.) oder eine Nummer, z.B. [4], die auf eine unten stehende Anmerkung mit dem Literaturhinweis verweist.
- Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch drei Punkte in Klammern [...] vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit müssen gekennzeichnet werden, und zwar durch folgenden Zusatz hinter dem Literaturhinweis: (Hervorhebungen durch <Verfassersname>).
- Wichtig: Auch die sinngemäße Übernahme von Gedanken aus anderen Texten muss durch bibliographische Nachweise belegt werden! Vorsicht beim Kopieren aus dem Internet!

Literaturhinweise

Im laufenden Text oder in Anmerkungen werden bibliographische Kurzangaben gemacht, die auf die vollständigen Angaben im Literaturverzeichnis verweisen. Die Abkürzung muss eindeutig auflösbar sein, z.B.:

- (Böll, 1960, 19f)
- (Böll, Billard um Halbzehn, 23)

Vorbereitung der Beratungsgespräche

Begleitheft

Alle Beratungsgespräche müssen sinnvoll vorgeplant werden. Es empfiehlt sich daher, ein Begleitheft anzulegen, in das man alle auftauchenden Fragen und Unsicherheiten jederzeit sofort notieren kann. Folgende Fragen sollte man sich dann z.B. vor jedem Gespräch stellen:

- Was will ich im Gespräch erfahren?
- Welche Hilfen benötige ich?
- Wo komme ich nicht weiter?
- Was verstehe ich fachlich nicht?

Unterlagen

Zu den einzelnen Beratungsgesprächen sind folgende Unterlagen mitzubringen:

1. Beratungstermin

- bisherige Literaturliste, evt. die Büchereine
- Grobgliederung nach bereits gefundener Literatur
- Fragenkatalog, Problemliste

2. Beratungstermin

- die Literaturliste
- eine Gliederung der Arbeit
- Zeitplan
- Fragenkatalog, Problemliste

3. Beratungstermin

- eine Probeseite, evt. problematisch erscheinende Passagen
- Fragenkatalog, Problemliste

Termine

Die Termine sind rechtzeitig mit dem(r) Fachlehrer/in zu vereinbaren. Eine große Pause reicht i.a. nicht für ein sinnvolles Beratungsgespräch! Wenn durch das Gespräch Unterricht ausfällt, darf und muss hierfür vorher eine Beurlaubung in Raum 6 eingeholt werden.

Achtung: Bitte nur ein Exemplar abgeben!

Beratungsbogen zur Facharbeit

Bis zur Abgabe sorgfältig aufbewahren und den Beratungslehrern auf Verlangen vorzeigen!
Ausfüllen erst nach endgültiger Festsetzung des Faches!

Name.....: _____

Fach.....: _____

Fachlehrer.....: _____

Thema.....: _____

Festlegung am.....: _____ Unterschrift Lehrer: _____
 (bis 30.11.2018)

Schüler: _____

Beratungstermine

Natürlich sind weitere kurze Beratungsgespräche möglich und sinnvoll.

	Zeitraumen	Datum / Uhrzeit	Unterschrift der Lehrkraft
1. Termin	07.11.-30.11.		
2. Termin	03.12.-11.01.		
3. Termin	14.01.-12.02.		
Abgabe	bis 13.02.2019	In Raum 6 bzw. im ext. Koop-LK	

Hier muss ein Beratungslehrer unterschreiben.
 Ausnahme: Die FA wird im externen Koop-LK geschrieben.

Terminplan:

Okt/ Nov	0. Phase „Allg. Vorbereitung“ (11.10. - 06.11.2018) Donnerstag, 11.10.: Fachwahl (mit Zweitwunsch!) bis Dienstag, 06.11.: Festlegung der Fachzuordnung durch die Beratungslehrer
Nov	1. Phase „Themenfindung“ (07.11. - 30.11.2018) Themenfindung im zugeordneten Fach. Arbeitsplanung und Grobgliederung → 1. verbindlicher Beratungstermin mit <u>Themenfestlegung</u>
Dez/ Jan	2. Phase „Materialbeschaffung“ (03.12.2018 - 11.01.2019) Beschaffung von Literatur und anderen Arbeitsgrundlagen, z.B. Experimente, empirische Untersuchungen ... Ordnen und Durcharbeiten des Materials. Gliederung der Arbeit → 2. verbindlicher Beratungstermin
Jan/ Feb	3. Phase „Schreiben“ (14.01 - 12.02.2019) Textentwurf, Überarbeitungen Erstellung des Inhalts- und Literaturverzeichnisses → 3. verbindlicher Beratungstermin
Feb	Reinschrift Letzter Abgabetermin: Mittwoch, 13. Februar 2019, 14.00 h in Raum 6 bzw. 5./6. Stunde Koop-LK
Feb - Apr	4. Phase „Korrektur durch Fachlehrer“ (13.02 - 30.04.2019)
Apr	bis Dienstag 30.04.: Notengebung mit kurzem Gutachten; Reflexion zusammen mit der Fachlehrkraft; Ggf. Präsentation gelungener Arbeiten